

Runder Tisch Werdersee 19.11.2014

Ergebnisse:

Grill-Scouts des Vereins „Dein Werdersee“:

1. Erfahrungen
Es waren immer zwei Personen gemeinsam unterwegs – in der Regel bis 21.00 Uhr. Die Ansprache durch die jungen Leute wurde ganz überwiegend sehr positiv aufgenommen. Das Grillen in Verbotsbereichen hat abgenommen.
2. Die Grill-Scouts sollen auch in 2015 wieder durch den Umweltsenator gefördert werden.

Deichschart:

1. Die Erfahrungen mit dem neuen Kiosk, der durch die BRAS betreut wird, sind sehr gut. Es gibt eine enge Kooperation mit dem Verein „Dein Werdersee“ und den Scouts. So konnten z.B. Flyer dort deponiert werden.
2. In dieser Saison wurde festgestellt, dass im Bereich der Bänke viele Kippen liegen. SUBV wird die BRAS anschreiben und darum bitten, dass in verkaufsschwachen Zeiten das Kioskpersonal von Zeit zu Zeit die Kippen aufammelt und entsorgt.
3. Aufgrund des hohen Abfallaufkommens soll ein zusätzlicher großer Abfallbehälter im Bereich der Doppel-Hängebehälter aufgestellt werden, um die an dieser Stelle anfallenden Abfall-Mengen aufzunehmen. Die Situation wird weiter beobachtet.
4. Im Bereich des Kioskes entstehen aufgrund der Deich-Wegeführung gefährliche Situationen. (Radfahrer vs. Besucher des Erholungsbereiches Deichschart/Kiosk). Herr Kurz (SUBV) hat im Nachgang zum Runden Tisch in Erfahrung gebracht, dass der Deich auf der Neustadtseite im Rahmen des Küstenschutzes auch im Bereich Deichschart verändert werden muss. Es wird daher in diesem Rahmen eine Neugestaltung geben.

Juliushöhe:

1. Einzelne Kleingärtner haben große Mengen Schnittgut in den Bereich Juliushöhe sowie Abfälle (Bio-, Restmüll, Plastikteile) in den bereitstehenden Abfallbehälter eingebracht. Dadurch ist dieser schnell überfüllt.
2. Herr Kurz schreibt die anliegenden Kleingartenvereine nochmals anlassbezogen an.
3. Es wurde darüber diskutiert, alle Abfallbehälter außerhalb der Sommer-Saison zu entfernen, um die Hürde für diejenigen Kleingärtner, die dort abgelagern, zu erhöhen. Am Krähenberg hat dies nach rd. 1 Jahr Früchte getragen. Mittlerweile gibt es dort kaum noch Ablagerungen aus Kleingartenzusammenhängen. Schlussendlich wurde aber für die Juliushöhe gegen einen Abbau entschieden, da hier eine hohe Frequentierung verschiedenster Gruppen (Hundehalter, Kohlgänger, Spaziergänger...) auch außerhalb der Saison besteht. Die Situation wird aber weiter beobachtet.

Abfallkonzept:

1. Es besteht Einigkeit, dass das gemeinsam entwickelte Abfallkonzept mittlerweile eine stimmige Struktur hat (Schilder, Container, Abfallbehälter und Leerungs- sowie Reinigungsrythmen). Es wird eine deutliche Verbesserung der Situation wahrgenommen. Es gibt nur noch wenige Beschwerde-Meldungen. Die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) teilt mit, dass in diesem Jahr keine Verbrennungen aufgrund eingegrabener Grill-Kohle, aber immer noch zahlreiche Schnittverletzungen durch Glasscherben behandelt werden mussten.
2. Da die DLRG im Verlauf der Saison häufiger angesprochen wurde, wo gegrillt werden dürfe, hatte der Verein „Dein Werdersee“ Flyer zur Verfügung gestellt. Das ist von NutzerInnen gut aufgenommen worden.
3. Die finanziellen Mittel des Sportamtes reichen für eine Leerung aller Saisonbehälter nur bis 15.09. aus. (110.000 Euro p.a. für alle acht Badeseen) Daher verbleibt nach dem 15.09. nur 1 Behälter im Badebereich, der alle 2 Wochen geleert wird.
4. Die Gesamtstruktur für die Abfallentsorgung wird für 2015 beibehalten.
5. Es wird angeregt, z.B. Radio Bremen mit Beginn der Grill-Saison zu bitten, einen Hinweis zu geben, dass Grill-Saison nicht Müll-Saison heißen muss.

Situation außerhalb der Badesaison:

1. Der diesjährigen zeitlichen Ausweitung intensiver Nutzung des Werdersees auf den Zeitraum von März bis Oktober wird in 2015 durch die angepasste Zuweisung der Leitstelle Saubere Stadt (SUBV) Rechnung getragen. Damit besteht für UBB die Möglichkeit, bei früh einsetzendem oder lang andauerndem schönen Wetter gemäß Abfallkonzept tätig zu werden.
2. Hinsichtlich der Kohlfahrten, die zu einer Verschmutzung entlang der Routen zu den Lokalitäten führen, sollen die Lokale angesprochen werden, die im Umfeld des Werdersees bekanntermaßen entsprechende Veranstaltungen anbieten. Herr Rak kontaktiert den Kuhhirten und Hal Över / Café Sand. Herr Bomhoff kümmert sich um die Habenhauser Seite. Ziel ist es, dass bei der Anmeldung eines Kohl-Essens für eine Gruppe vom Lokal darauf hingewiesen wird, dass der Abfall, der auf der Tour zum Lokal anfällt, mitgebracht und dort abgegeben werden kann. Abfallbeutel sollen entweder mitgebracht werden oder können kostenlos beim Deichschart-Kiosk (der Kiosk soll ganzjährig geöffnet bleiben) abgeholt werden.

Weiteres Vorgehen Runder Tisch:

1. Es wird in 2015 wieder einen Saison-Ende Runden Tisch geben.
2. Das Treffen soll vormittags stattfinden. Alle Anwesenden signalisierten Zustimmung. Die Polizei stellt Räumlichkeiten am Flughafen zur Verfügung (Straßenbahnhaltestelle vor der Tür).

Gez. Küker